

Ansprechperson	Geschäftsführer Bernhard Benes
Website, Kontaktdaten	Website: http://produktion.oebb.at/de/ Email: bernhard.benes@oebb.at Telefon: 01 93000 33005
Bundesland	Wien
Branche	Eisenbahnunternehmen
Anzahl der Beschäftigten (Männer / Frauen)	5.975 Beschäftigte (5.784 Männer / 191 Frauen)
Berufsgruppen	<ul style="list-style-type: none"> • Technische Berufe im Bereich Eisenbahn (z.B. EisenbahnbetriebstechnikerIn, TriebfahrzeugführerIn) • Kaufmännische Berufe (z.B. Speditionskaufmann/-frau)
Betriebszeiten und betriebliche Rahmenbedingungen	Schichtbetrieb (Ausnahme Büro)
Vorhandene Arbeitszeitmodelle	Schichtdienst im teilweise unregelmäßigen Turnus Verschiedene Teilzeitmodelle – ggf. individueller Schichtarbeitsplan der auf MitarbeiterInnen in Altersteilzeit abgestimmt ist.
Zugang des Unternehmens zum Thema Männer und Vereinbarkeit?	<p>„Die Väternkarenz, seit geraumer Zeit gesetzlich verankert, hat sichtlich an Beliebtheit gewonnen und wird auch bei uns immer mehr in Anspruch genommen. Work-Life-Balance bzw. die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ist für uns ein Thema von großer Bedeutung und mir persönlich auch sehr wichtig. (...) Dementsprechend ist es mir ein Anliegen, dass wir das Thema, im Rahmen der möglichen Kapazitäten, fördern und entsprechend vorantreiben.“</p>
Mögliche Vereinbarkeitsstrategien im Unternehmen (z.B. Männer in Karenz, Teilzeit, Gleitzeit)	<ul style="list-style-type: none"> • Väternkarenz (aber auch Bildungskarenz) • Teilzeit, auch Altersteilzeit • Freizeitanteil für Nachtstunden • Angepasste Schichtmodelle
Wie wird die Vereinbarkeit von Beruf und Familie speziell für Männer im Betrieb unterstützt?	<p>Im Rahmen des ÖBB-Konzerns stehen interne Servicestellen für Beratung und Information zur Verfügung. Zudem gibt es so genannte Key Accounter, die in der Region als AnsprechpartnerInnen für verschiedenste Fragen und Anliegen der MitarbeiterInnen zur Verfügung stehen.</p> <p>Seitens der Personalverantwortlichen und Geschäftsführung werden Anträge auf Väternkarenz auf jeden Fall positiv erledigt. Ebenso wird versucht, (Eltern-)Teilzeitwünsche in den Schichtbetrieb einzupassen. Aufgrund des bestehenden Engpasses in den Personalkapazitäten ist dies jedoch nur bis zu einem gewissen Anteil möglich – nichtsdestotrotz befinden sich derzeit 38 Männer in Elternkarenz.</p> <p>Zudem birgt das Schichtmodell nicht nur Nachteile für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf: So werden beispielsweise geleistete Nachtstunden durch einen Freizeitanteil ausgeglichen, wodurch die Möglichkeit besteht, größere Freizeitblöcke in Anspruch zu nehmen.</p> <p>Zudem werden unterschiedliche Schichtmodelle angeboten und wenn das Verhältnis der TeilzeitmitarbeiterInnen zu den VollzeitmitarbeiterInnen in einer Schicht nicht mehr gegeben ist, wird für die TeilzeitmitarbeiterInnen ein eigener Schichtplan erstellt.</p>
Welche Hürden werden gesehen?	Das größte Problem stellt im Moment die Personalkapazität dar, wodurch es mitunter schwierig ist, dem Wunsch auf eine Arbeitszeitre-

ÖBB-Produktion GmbH



duktion nachzukommen. Dennoch konnten bisher alle Anträge auf Väterkarenz oder Elternteilzeit gewährt werden.
Eine weitere Hürde stellen generell Teilzeitwünsche im Schichtbetrieb dar, da das Schichttrad auf Vollzeit ausgelegt ist und hier individuelle Lösungen zu erarbeiten sind.

Welche positiven Erfahrungen wurden gemacht?

Generell wurde die Erfahrung gemacht, dass immer mehr Väter Elternkarenz oder Elternteilzeit in Anspruch nehmen. Dies war eine schleichende Entwicklung, die über die letzten Jahre beobachtet wurde und dies ist auch bei den Kollegen akzeptiert. Positiv ist, dass sich durch die erarbeiteten Lösungsmodelle und die Work-Life-Balance auch die Zufriedenheit der MitarbeiterInnen steigert.